

## Weltweit erste Produktionsanlage für Solartreibstoffe

# FLIEGEN MIT SONNENLICHT

Mit der Eröffnung der Solartreibstoffanlage „DAWN“ ist die Sun-to-Liquid-Technologie bereit für die Skalierung. Ein Meilenstein für die Energiewende und die strategische Partnerschaft zwischen der Lufthansa Group, SWISS und Synhelion.

In der im Juni eröffneten Anlage „DAWN“ nahe der rheinischen Kleinstadt Jülich demonstriert das Schweizer Start-up Synhelion seine Sun-to-Liquid-Technologie erstmals im industriellen Maßstab. Bei dem Verfahren wird der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entzogen und mit konzentriertem Sonnenlicht und Wasser in ein Synthesegas überführt. Dieses kann dann zur Kraftstoffherzeugung genutzt werden. Ein solcher Sun-to-Liquid-Kraftstoff setzt nur so viel CO<sub>2</sub> frei, wie zuvor der Atmosphäre entnommen wurde.

Nächster Schritt ist der Bau einer kommerziellen Anlage in Spanien ab 2025, weitere sind in Planung. Ziel ist ein jährliches Produktionsvolumen von rund einer Million Tonnen Solartreibstoff.

Die Lufthansa Group, SWISS und Synhelion arbeiten seit 2020 gemeinsam an der Markteinführung von Solartreibstoffen. Seit 2022 ist SWISS finanziell an Synhelion beteiligt und wird als weltweit erste Airline mit Solar-Kerosin fliegen.



Die Anlage DAWN besteht aus einem 20 Meter hohen Solarturm und rund 150 Spiegeln. Im Solarturm befinden sich ein Solarstrahlungsempfänger (Receiver), ein thermochemischer Reaktor und ein thermischer Energiespeicher, der eine kosteneffiziente Produktion von Solartreibstoffen rund um die Uhr ermöglicht.

## Klimaschutz kostet

# NEUER UMWELT-KOSTENZUSCHLAG

Fliegen in und ab Europa wird durch klimapolitische Vorgaben stetig teurer. Diese sukzessiv steigenden Belastungen kann die Lufthansa Group nicht vollständig kompensieren. Deswegen führt der Konzern einen Umweltkostenzuschlag ein.

Der Zuschlag soll einen Teil der aufgrund regulatorischer Umweltauflagen stetig steigenden Zusatzkosten abdecken. Darunter fallen die ab 2025 bei Abflügen aus Ländern der Europäischen Union gesetzlich geltende Beimischungsquote für nachhaltigen Flugkraftstoff (SAF) sowie Anpassungen des EU-Emissionshandelssystems (ETS). Der Umweltkostenzuschlag gilt für alle von der Lufthansa Group ab dem 1. Januar 2025 vermarkteten und durchgeführten Flüge mit Start aus Mitgliedsländern der EU sowie aus Großbritannien, Norwegen

und der Schweiz. Die Höhe des Zuschlags variiert je nach Flugstrecke und Tarif und liegt zwischen 1 Euro und 72 Euro.

Die in der EU geltenden Umweltvorgaben belasten einseitig europäische Fluggesellschaften. Daher bleibt der dringliche Appell an die Politik, Regulierungen zu finden, die eine Gleichbehandlung von EU-Airlines mit ihrer außereuropäischen Konkurrenz und damit fairen Wettbewerb schaffen.